

Erfahrungsbericht

Nova SBE, Lissabon

Sommersemester 2018// Studiengang an der FU: MA Medien und Politische Kommunikation

Vorbereitung

Wer nach Lissabon an die Nova gehen möchte, muss etwas flexibel sein. Die Planung und Organisation der Kurse hat den Start nicht ganz so einfach gemacht. Das englische Kursangebot hat sich innerhalb der letzten 6 Wochen drei Mal geändert. Als ich im Februar ankam war noch immer nicht klar, welche Kurse angeboten werden. Mit viel Eigeninitiative (Lehrende herausfinden, anschreiben und vor allem ganz viel persönliches Aufsuchen) habe ich dann die zwei Kurse erhalten, die mir für meinen Master in Medien und politische Kommunikation angerechnet werden konnten.

Unterkunft und Finanzierung

Eine Wohnung zu finden ist ein großes Problem in Lissabon. Die Stadt wird immer beliebter. Entweder früh von zu Hause kümmern (3 Monate) oder früher nach Lissabon kommen - es braucht Zeit. Es gibt leider keine/kaum WGs mit portugiesischen Studierenden, weil sie meistens aus Kostengründen bei der Familie wohnen. Bei der Zimmersuche helfen die Facebook-Gruppen und Uniplace Seiten, die euch das Erasmus Life Lisboa empfehlen. Oder Freunde von Freunden - so habe ich meine WG in Mouraria gefunden. Neben Anjos und Graca die schönste Ecke in Lissabon.

Studium an der Gasthochschule

Die beiden Kurse, die ich gewählt hatte waren "Politische Argumentation" und "Europe and the Great Recession". Sie wurden mit sehr viel Enthusiasmus unterrichtet und hatten einen hohen Anspruch was Inhalt aber auch Vorbereitung- und Nachbereitung betrifft. Zudem habe ich einen Portugiesisch-Kurs belegt. Dies kann ich nur empfehlen, denn er war sehr alltagsnah und bedarf keiner Zuzahlung, wenn es im Transcript vermerkt ist. Wenn man einmal seine Unikurse hat, sind sie qualitativ sehr hochwertig und die Lehrenden sehr engagiert. Die Kursgruppen waren sehr klein: 2 Personen und 5 Personen, was eine sehr spezifische Arbeit ermöglicht hat. Besonders der Austausch mit Studierenden aus Kolumbien, Brasilien und Rumänien im Themenfeld Politische Argumentation war sehr bereichernd.

Alltag und Freizeitgestaltung

Lissabon ist auf 7 Hügeln erbaut - und das merkt man schnell in den Beinen. In viele Gegenden könnt ihr nur laufen. Mouraria, Anjos und Graca sind auch deshalb als Wohngegend geeignet, weil ihr gleich um die Ecke der Universität seid und nicht viel hin und herlaufen müsst. Hier seid ihr auch noch von den Touristenströmen verschont und habt tolle alternative Bars und Clubs. Schön an Lissabon ist auch,

dass man schnell an schönen Stränden ist: Costa da Caparica mit dem Bus über die Brücke oder Carcavellos mit dem Zug 25 min. Lissabon hat außerdem tolle Märkte, wo ihr frisches Obst und Gemüse kaufen könnt. In der Nähe der Nova ist der Gulbenkian Park, der überall Wifi hat und viele schöne schattige Ecken zum Entspannen. Ein waldiger Park mit tollem Miradouro ist der Monsanto. Was ich euch noch an Ausflügen empfehlen kann, ist mit dem Bus in die Alentejo Region zu fahren und an der Küste zu wandern. Bus und Hostels sind nicht zu teuer. Ansonsten ist der Nationalpark in Serra de Arábida wunderschön. In Porto seid ihr auch innerhalb von 3 Stunden mit dem Zug. Viele gehen auch Outside-Bouldern - es gibt eine Klettercommunity, die Ausflüge an echte Felsen machen.

Fazit

Lissabon ist eine wundervolle Stadt zum Leben. Ich hatte leider etwas Pech, weil es 2 Monate lang geregnet hat. Ansonsten ist es perfekt für alternative Kultur. Ihr werdet die Stadt am besten kennen lernen, wenn ihr von Miradouro zu Miradouro lauft und dort stehenbleibt, wo es euch gefällt. Ihr findet ganz viel Straßenmusik, Straßenkünstler und Graffiti.

Nehmt euch genug Zeit, eine schöne Wohnung zu finden: Es gibt einige mit Dachterrasse im Zentrum, ihr braucht nur etwas Zeit. Plant euren Aufenthalt so, dass ihr Zeit habt herumzureisen mit der Bahn oder dem Auto an der Küste entlang, in die Nationalparks oder mit dem Flugzeug auf die Azoren. Portugal ist ein wunderschönes Land mit vielen Ecken, wo wenig Touristen hinkommen.